

# Vom Standpunkt der Beobachterin: Schreiben in den Kulturwissenschaften, ein Werkstattbericht

Dr. Alexandra Binnenkade

Departement Geschichte, Universität Basel

Alte Universität,  
Seminarraum -201

16.00 - 18.00

**1 9 . 0 4 . 2 0 1 8**

*Schreiben heisst immer mehrfaches Tun. Während es einerseits darum geht, einen akademischen Text mit entsprechender Autorität zu verfassen, gilt es auch das, was diese Form des Schreibens tut inhaltlich, forschungs-ethisch und methodisch zu reflektieren. Wie schreibe ich als weisse Europäerin über Gewalt an schwarzen Amerikanern? Wie setze ich Erkenntnisse zu whiteness und otherness/othering konkret um? Dasselbe gilt auch für den Umgang mit Interviews. Was heisst es für das konkrete Schreiben, wenn der beforschte Andere zum research partner werden soll? Ausgehend von feministischen, postkolonialen und weiteren kritischen Ansätzen qualitativer Forschung geht es in diesem Beitrag um die sprachlichen Register, die konkreten Worte, mit denen ich mich als Wissenschaftlerin in meinem Text positioniere.*